

→ **Es ist bekanntlich nicht ganz einfach**, im Skisport eine gute Figur zu machen, schon gar nicht für eine Frau. Da sind diese kurvenlosen Klamotten und die schweren Schuhe, in denen man von der Piste schaukelt wie ein Kamel. Und dann noch dieser Helm, der das Gesicht in einen Luftballon und die Frisur in einen Tornado verwandelt. Schlimm genug. Für die weiblichen Athletinnen in Vancouver (CDN) aber ist das Ganze ja noch eine Spur verschärfter: Die Armen quetschen sich doch tatsächlich in Catsuits! Und auch noch von allerübelstem Design. Gucken Sie sich nur mal den Schweizer Dress an: schräge Querstreifen der schlimmsten Art. Wo doch jeder weiss, dass die nichts anderes als dick machen. Abfahrtstenues sehen nur im Fotostudio in allerbestem Licht gut aus – und auch da lässt sich noch über die Ästhetik streiten.

Kein Wunder also, dass die Olympia-Damen, erst mal im Ziel, wundersame Wandlungen durchmachen. Kaum ist der Helm weg, kommen da oft ganz schöne Wesen zutage. Mit hübschen Gesichtern, geschminkt und gepudert. Lindsey Vonn zum Beispiel, Ski-Wunder aus Amerika, zieht sich immer gleich eine hübsche Mütze über die vom Helm zerzausten Haare, kassiert ihre Figur im Catsuit mit einer Jacke.

So tummeln sich in Vancouver spätestens an der Medaillenübergabe lauter attraktive Athletinnen. Und davon wiederum gibts eigentlich nur eine Lehre zu ziehen: Egal, in welcher Waldschrat-Montur man die Piste runterbrettert – wichtig ist einzig und allein der Auftritt beim Après-Ski. Und da kann dann auch ein bisschen glänzendes Gold um den Hals nicht schaden. ●

SCHÖN, SCHÖNER, OLYMPIA

Sie sausen den Berg hinab, sie rodeln durch Eiskanäle, stets bewaffnet mit Helm und Nationaldress: die Olympia-Athletinnen. Ist der Wettkampf jedoch vorbei, zeigen sie sich wieder **von ihrer besten Seite**. Ein schöner Blick nach Vancouver

Text **Gabrielle Kleinert**



